

„pack ma's“



pack ma's
für eine Schule ohne Gewalt!

**Eine Multiplikatorenschulung für alle
Lehrkräfte und Sozialarbeiter/-innen
zur selbständigen Umsetzung dieses
Präventionskurses mit Kindern und
Jugendlichen im Alter von
11-18 Jahren.**

Qualitätsstandards

Grundlage

„**pack mas**“ basiert auf den Inhalten und Erfahrungen aus dem Programm „zammgrauft“, einem Präventionsprogramm des Polizeipräsidiums München. Der Kurs eröffnet die Möglichkeit, durch Spiele und Interaktionen im „geschützten Raum“ Erfahrungen zu machen und Erlebnisse zu haben, die sowohl die Einstellungen der Teilnehmer verändert, als auch deren Fähigkeiten fördert, in Krisensituationen richtig zu handeln. Bei der Entwicklung des Kurses wurde auf folgende Kriterien besonderer Wert gelegt:

Wirksamkeit

Mit „**pack mas**“ soll sich sowohl der Umgang zwischen den Kindern und Jugendlichen, als auch gegenüber den Lehrkräften und sonstigen Aufsichtspersonen grundlegend verbessern.

Darüber hinaus verfolgt die Multiplikatorenschulung aber auch das Ziel, Ihnen die Themen „**Umgang mit Aggression**“ bzw. „**Gewalt an der Schule**“ näher zu bringen und Ihnen Methoden an die Hand zu geben, um solchen Krisensituationen mit der nötigen Sicherheit und Souveränität zu begegnen.

Langfristigkeit

Ziel von „**pack mas**“ ist es, für ein ganz neues Klima in der Einrichtung zu sorgen, das auf den im Kurs gewonnen Erkenntnissen und daraus resultierenden Regeln basiert. Der große Unterschied zu den herkömmlichen Regeln und Vereinbarungen, die bereits in der Einrichtung existieren, ist dabei, dass diese im Laufe des Kurses von den Teilnehmer selbst erarbeitet und festgelegt werden, was eine wesentlich höhere Akzeptanz bei der Zielgruppe zur Folge hat.

Nachhaltigkeit

Um auch nachhaltig eine höhere Wirkung bei den Teilnehmern zu erzielen, erfolgt die Umsetzung von „**pack mas**“ nicht, wie sonst üblich, durch externe Trainer in Ihrer Einrichtung. Vielmehr ist es das Prinzip des Kurses, Lehrkräfte, Sozialarbeiter und sonstiges Betreuungspersonal zu schulen. Diese werden somit in die Lage versetzt, durch Prävention und Intervention die Inhalte des Konzeptes nicht nur in der Einrichtung zu installieren, sondern darüber hinaus auch die Einhaltung der getroffenen Vereinbarungen zu gewährleisten.